

9-MONATSBERICHT 2014

1. Januar bis
30. September

Q3

SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

SPEZIALISTEN
FÜR
OBERFLÄCHEN-
TECHNOLOGIEN

AN DIE AKTIONÄRE, PARTNER UND FREUNDE UNSERES HAUSES

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

EINTRÜBUNG DER WIRTSCHAFTSERWARTUNG IN EUROPA

In seiner Veröffentlichung „World Economic Outlook“ vom 7. Oktober 2014 hat der Internationale Währungsfonds (IWF) die globalen Wachstumserwartungen gegenüber seiner Prognose vom Juli dieses Jahres von +3,4 % auf +3,3 % gekürzt. Die Risiken für die Weltkonjunktur hätten sich laut IWF in den vergangenen Monaten vermehrt. In vielen Ländern müssten dringend notwendige Strukturreformen angegangen werden. So bestehe in der Eurozone die Gefahr einer Stagnation statt des erhofften Aufschwungs nach

der jahrelangen Wirtschaftskrise. Die Spätfolgen der großen Rezession vor rund sechs Jahren seien hartnäckiger als bislang gedacht. Vor allem in großen Wirtschaftsnationen werde trotz des niedrigen Zinsumfelds zu wenig investiert. Auch die bestehenden geopolitischen Krisen wie in der Ukraine oder in Nahost könnten die Konjunktur weiterhin negativ beeinflussen. Der IWF sieht zudem eine mögliche Überhitzung der Finanzmärkte als Risiko, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die derzeitigen Börsenkurse nicht die Zerbrechlichkeit der wirtschaftlichen Erholung widerspiegeln würden.

Im Detail erwartet der IWF das Folgende: Die entwickelten Volkswirtschaften sollen in diesem Jahr um 1,8 % expandieren, die der Schwellen- und Entwicklungsländer um 4,4 %. Für Europa trüben sich die Aussichten weiter ein; so wird der Eurozone ein Wachstum um 0,8 % zugetraut, nachdem im Juli noch von einem Plus von 1,1 % ausgegangen wurde. Auch für Deutschland (+1,4 %) wurde die Prognose um 0,5 Prozentpunkte gesenkt. Gegenüber der Juliprognose wurde auch das erwartete Wachstum in Frankreich abgeschwächt (+0,4 % statt +0,7 %), während Italien (-0,2 % statt +0,3 %) einem Schrumpfen seiner Wirtschaftsleistung entgegen sieht. Einzig die USA stehen dem IWF zufolge künftig besser da: Die Erwartungen für 2014 wurden um 0,5 Prozentpunkte auf +2,2 % angehoben. Wachstumsmotor der Schwellen- und Entwicklungsländer bleibt China, wo das erwartete Wirtschaftswachstum mit 7,4 % unverändert gegenüber der Juliprognose blieb. Osteuropa und hier insbesondere die russische Wirtschaft leiden unter den im Zuge der Ukraine-Krise gegen das Land verhängten Sanktionen. Für 2014 wird für Russland nur noch ein minimales Wachstum von 0,2 % erwartet.

MÖBELINDUSTRIE TRITT 2014 WIRTSCHAFTLICH AUF DER STELLE

Unternehmen aus der Möbel- und Holzindustrie stellen für die SURTECO Gruppe den mit Abstand wichtigsten Kundenkreis. Die für diese Zielgruppen relevanten Verbände HDH (Hauptverband der Deutschen Holzindustrie und Kunststoffe verarbeitenden Industrie und verwandter Industrie- und Wirtschaftszweige) und VDM (Verband der Deutschen Möbelindustrie) verzeichnen für ihre Branchen in ihrer aktuellsten Einschätzung für die ersten sieben Monate des Jahres 2014 uneinheitliche Tendenzen: Die monatlichen Umsätze der Möbelindustrie lagen in den Monaten Januar, April und Juni jeweils unter, dafür in den Monaten Februar, März und Mai über den Vorjahreswerten. Im zuletzt ausgewiesenen Monat Juli verzeichneten die Hersteller ebenfalls Umsatzsteigerungen von 1,6 %. Die Inlandsumsätze stiegen demnach im Juli um 1 %, während die Erlöse im Ausland um 3 % zulegen konnten. Insgesamt hat die deutsche Möbelindustrie im 1. Halbjahr 2014 ein Umsatzplus in Höhe von 1,6 % erzielt. Dabei verzeichneten Küchenmöbel ein Plus von 3,1 % und Wohnmöbel von 1,9 %. Angesichts der uneinheitlichen Entwicklung über die Monate hinweg sieht der VDM für die Möbelindustrie derzeit keine generelle Trendwende. Vor diesem Hintergrund erwartet der Verband für die deutsche Möbelindustrie im Gesamtjahr 2014 unverändert lediglich „eine schwarze Null“.

GESCHÄFTSVERLAUF

WEITERHIN ORGANISCHES UND AKQUISITIONSBEDINGTES WACHSTUM

Die Umsatzbeiträge aus der Akquisition der Süddekor Gesellschaften im Dezember letzten Jahres blieben weiterhin die treibende Kraft für den starken Anstieg des Konzernumsatzes im Berichtszeitraum. Doch auch bereinigt um diesen Effekt und um das Ende letzten Jahres veräußerte Fassadengeschäft konnte die SURTECO Gruppe in den Monaten Januar bis September 2014 ein organisches Wachstum in Höhe von 2,5 % verzeichnen. Das Umsatzplus wurde überwiegend in den Geschäften mit Kunststoffkanten und durchimprägnierten Finishfolien generiert. Dabei wurde im dritten Quartal jedoch deutlich, dass die erhoffte Belebung der Branche sowohl im Kunststoff- als auch im Papierbereich ausblieb und sich die Nachfrage verhaltener als erwartet zeigte. Auch die volatilen Währungskurse wirkten sich belastend auf die Geschäfte aus.

Im Zeitraum Januar bis September 2014 erwirtschaftete die SURTECO Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von Mio. € 470,1 nach Mio. € 295,9 im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Auf den Binnenmarkt entfielen dabei Mio. € 135,5 (Vorjahr: Mio. € 91,3), und auf das Auslandsgeschäft Mio. € 334,6 (Vorjahr: Mio. € 204,6). Die Auslandsumsatzquote stieg gegenüber den ersten drei Quartalen 2013 um zwei Prozentpunkte auf 71,2 %.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT KUNSTSTOFF

Mit einem stabilen Geschäftsverlauf erwirtschaftete die strategische Geschäftseinheit Kunststoff in den ersten neun Monaten 2014 Umsatzerlöse

SURTECO SE

9-MONATSBERICHT

1. JANUAR - 30. SEPTEMBER 2014

in Höhe von Mio. € 172,4 (Q1-3 2013: Mio. € 174,8). Bereinigt um das veräußerte Fassadengeschäft wuchs die Kunststoffsparte organisch um 2,7 %. Wesentlichen Anteil daran hatten Kunststoffkantenbänder (+2 %) und Sockelleisten (+5 %), die mit einem Umsatzwachstum von Mio. € 2,4, bzw. Mio. € 1,2 über dem Vorjahr lagen. Auch die Umsätze mit Kunststofffolien (+2 %), technischen Profilen (+5 %) und Baumarktprodukten (+3 %) konnten gesteigert werden. Die Geschäfte mit Rollladensystemen gaben hingegen um 8 % nach.

Im Binnenmarkt bewegten sich die Umsatzerlöse mit Mio. € 52,0 auf dem Vorjahresniveau. Im restlichen Europa lagen sie mit Mio. € 67,1 um 1 % unter dem Vorjahreswert, wobei im Vorjahr in diesen Regionen der Großteil der Umsatzerlöse des veräußerten Fassadengeschäfts anfiel. In Nordamerika blieben die Geschäfte unter anderem auch wechselkursbedingt um 6 % hinter den ersten drei Quartalen 2013 zurück. Zuwächse konnten in Asien (+11 %) und Australien (+2 %) erwirtschaftet werden.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT PAPIER

Weiterhin getrieben von dem im Dezember letzten Jahres erworbenen Geschäft der Süddekor Gesellschaften stiegen die Umsatzerlöse der strategischen Geschäftseinheit Papier in den ersten drei Quartalen 2014 auf Mio. € 297,7 nach Mio. € 121,1 im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Bei den Geschäften mit Produkten ohne Überschneidungseffekte gab es gegenläufige Entwicklungen. So gaben die Umsätze mit Melaminkantenbändern um 4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum nach. Mit durchimprägnierten Finishfolien wurde hingegen ein Plus von 6 % erwirtschaftet. In der Summe wurde bereinigt um die Süddekor-

Umsätze ein organisches Wachstum in Höhe von 2,1 % generiert. Imprägnate (für die Verpressung zu Melaminoberflächen) und Trennpapiere (für die Veredelung – Struktur und Glanzgrad – von Melaminoberflächen) sind seit der Süddekor-Übernahme neu im Sortiment und steuerten in den Monaten Januar bis September 2014 insgesamt Mio. € 80,9 zum Segmentumsatz bei.

In Deutschland wurden in den ersten drei Quartalen des Berichtsjahres Umsätze in Höhe von Mio. € 83,5 (Vorjahr: Mio. € 39,1) erwirtschaftet. Auf die Auslandsumsätze entfielen Mio. € 214,2 nach Mio. € 82,0 im Vorjahr.

AUFWANDSPOSITIONEN

MATERIALKOSTENQUOTE STABIL, ABER AUF HOHEM NIVEAU

Die Materialkostenquote bewegte sich im Berichtszeitraum weiterhin auf einem hohen Niveau. Mit 50,9 % – gemessen an der Gesamtleistung – lag sie um 6,2 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres. Dieser Anstieg erklärt sich ausschließlich durch Verschiebungen im Produktmix. Kumuliert auf die ersten drei Quartale 2014 ergeben sich auf Konzernebene Materialkosten in Höhe von Mio. € 244,2 (Vorjahr: Mio. € 132,9). Die Personalaufwendungen beliefen sich in diesem Zeitraum auf Mio. € 115,0 nach Mio. € 78,5 im Vorjahr. Die Personalaufwandsquote (errechnet aus dem Verhältnis von Personalaufwendungen zur Gesamtleistung) sank dabei um 2,4 Prozentpunkte auf 24,0 %. Prozentual unter dem Vorjahreswert lagen auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Mio. € 67,1 nach Mio. € 47,9 in 2013).

SURTECO SE

9-MONATSBERICHT

1. JANUAR - 30. SEPTEMBER 2014

ERGEBNIS KONZERN

In den Monaten Januar bis September stieg das operative Ergebnis (EBITDA) der SURTECO Gruppe von Mio. € 40,3 im Vorjahr um 42 % auf nunmehr Mio. € 57,2. Margenbelastend wirkten sich die akquisitionsbedingten Verschiebungen im Produktmix aus. Ebenfalls aufgrund des Unternehmenserwerbs erhöhten sich die Abschreibungen von Mio. € 15,8 in 2013 auf Mio. € 26,6 im Berichtszeitraum. Das Finanzergebnis in Höhe von Mio. € -3,2 (Vorjahr: Mio. € -6,6) reflektiert im Wesentlichen den Anstieg des US-Dollar-Kurses. Zusammen mit einem höheren operativen Gewinn führt dies zu einer Steigerung des Vorsteuerergebnisses (EBT) um 54 % auf Mio. € 27,5 (Vorjahr: Mio. € 17,9). Abzüglich der Steuern stieg der Konzerngewinn somit um 56 % auf Mio. € 19,3 (Vorjahr: Mio. € 12,4). Bezogen auf die 15.505.731 ausgegebenen Aktien errechnet sich somit ein Gewinn je Aktie von € 1,24 (im Vorjahr: € 1,12, bezogen auf 11.075.522 Aktien).

ERGEBNIS DER STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN

Nachdem im ersten Halbjahr bei der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff die fehlenden Ergebnisbeiträge aus dem veräußerten Fassadengeschäft noch überkompensiert werden konnten, lag das kumulierte Vorsteuerergebnis (EBT) der ersten drei Quartale mit Mio. € 14,2 leicht unter dem Vorjahreswert von Mio. € 14,5. Bereinigt um das Fassadengeschäft wurde eine leichte Steigerung des Ergebnisses erzielt.

Das EBT der strategischen Geschäftseinheit Papier

stieg im Wesentlichen akquisitionsbedingt von Mio. € 12,1 in 2013 auf nunmehr Mio. € 20,1 in den ersten neun Monaten 2014 an.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Bilanzsumme der SURTECO Gruppe stieg zum 30. September 2014 gegenüber dem Jahresende 2013 um zwei Prozent auf Mio. € 636,9. Auf der Aktivseite erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+ Mio. € 22,9) und die Vorräte um Mio. € 8,6. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich nach der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2013 und der planmäßigen Rückführung der ersten Tranche aus einem US-Private-Placement um Mio. € 14,9. Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum Quartalsstichtag mit Mio. € 395,8 leicht unter dem Wert vom 31. Dezember 2013 (Mio. € 398,7).

Auf der Passivseite verringerten sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 die kurzfristigen Schulden um Mio. € 33,5 auf Mio. € 94,0, wohingegen die langfristigen Schulden um Mio. € 39,2 auf Mio. € 226,9 anstiegen. Diese Verschiebung ist im Wesentlichen auf die planmäßige Ablösung und Refinanzierung einer Tranche von Mio. € 40,0 aus dem US-Private-Placement zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote zum Quartalsstichtag lag mit 49,6 % auf dem Niveau vom 31. Dezember 2013 (49,7 %). Die Nettofinanzschulden veränderten sich mit Mio. € 151,8 nur geringfügig (Jahresende 2013: Mio. € 151,2). Das Gearing (Verschuldungsgrad) konnte um einen Prozentpunkt auf 48 % gesenkt werden.

Der Free Cashflow nahm von Mio. € 11,6 in den Monaten Januar bis September 2013 auf Mio. € 15,7 im Berichtszeitraum zu.

SURTECO SE

9-MONATSBERICHT

1. JANUAR - 30. SEPTEMBER 2014

ERMITTLUNG DES FREE CASHFLOW

T€	1.1.-30.9. 2013	1.1.-30.9. 2014
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	29.215	38.192
Erwerb von Sachanlagevermögen	-14.270	-22.042
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-2.466	-490
Erwerb von Unternehmen	-866	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17.602	-22.532
Free Cashflow	11.613	15.660

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsarbeit in der SURTECO Gruppe liegt in der Verbesserung der Produktionsverfahren, der technischen Umsetzung neuer Produktideen, der Forschung nach alternativen Roh- und Hilfsstoffen sowie in der Fortentwicklung der bestehenden Erzeugnisse. Dabei steht besonders die Erweiterung der technischen Eigenschaften im Vordergrund, um den Produkten neue Anwendungsgebiete und Verarbeitungsmöglichkeiten zu eröffnen. So forscht die strategische Geschäftseinheit Kunststoff beispielsweise derzeit daran, ihre fugenlose Kunststoffkante um eine weitere Möglichkeit der Verklebung zu erweitern. Mit der fugenlosen Kante können die Schnittkanten einer Holzwerkstoffplatte ohne die herkömmliche Leimfuge

kaschiert werden. Hierzu haben sich bereits mehrere Verarbeitungsmöglichkeiten, wie etwa die Laser- oder Hot-Air-Technologie, am Markt etabliert. Eine neue Möglichkeit der Kaschierung bietet die Near-Infrared-Radiation (NIR) Technologie, die die Wärmeenergie präzise, schnell und punktgenau übertragen kann. Passend zu dieser neuen Verarbeitungsmöglichkeit hat die strategische Geschäftseinheit Kunststoff ihre fugenlose Kante weiterentwickelt und prüft derzeit in umfangreichen Tests die Kompatibilität mit der NIR-Technologie. Somit wird die Verfügbarkeit der fugenlosen Kante von SURTECO mit allen gängigen Verarbeitungstechnologien sichergestellt.

Mit der Akquisition der Süddekor Gesellschaften erwarb SURTECO auch einen Fertigungsstandort für Druckfarbenherstellung. Die Prüfung und erfolgreiche Testierung eines standortübergreifenden Einsatzes dieser Druckfarben war unter anderem die Aufgabe der Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der strategischen Geschäftseinheit Papier.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die SURTECO SE mit ihren strategischen Geschäftseinheiten Kunststoff und Papier ist aufgrund der globalen Aktivitäten und der Intensivierung des Wettbewerbs einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Die detaillierte Beschreibung des Risikomanagement-Systems kann dem Risiko- und Chancenbericht in unserem Geschäftsbericht 2013 entnommen werden.

In den Monaten Januar bis September 2014 ergaben sich bei den erfassten Risiken und Chancen keine wesentlichen Veränderungen und es wurden keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert.

SURTECO SE

9-MONATSBERICHT

1. JANUAR - 30. SEPTEMBER 2014

Die Gesamtrisikoeinschätzung hat sich in den ersten drei Quartalen 2014 gegenüber dem Jahr 2013 nicht wesentlich verändert.

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

Die Rahmenbedingungen für die SURTECO Gruppe werden derzeit von einem Abflauen der Wirtschaftsleistung im Binnenmarkt und in den meisten europäischen Ländern beherrscht. Zudem gerieten im dritten Quartal einige Absatzmärkte in Osteuropa aufgrund des Ukraine-Konflikts zunehmend unter Druck. Auch die Branchenverbände rechnen derzeit mit einem eher verhaltenen Geschäftsverlauf in der Möbelindustrie. Dennoch erwartet SURTECO für das Restjahr keinen signifikanten Einbruch der Geschäfte. Das bisher prognostizierte Umsatzziel von Mio. € 630 bis Mio. € 640 ist unter diesen Bedingungen nicht mehr erreichbar. Unter der Voraussetzung, dass es zu keinen weiteren Verschärfungen im wirtschaftlichen Umfeld kommt, rechnet die Gesellschaft derzeit mit Umsatzerlösen in Höhe von Mio. € 615 bis Mio. € 625. Dennoch bestätigt die Gesellschaft die prognostizierte Steigerung

des Vorsteuerergebnisses (EBT) gegenüber dem Vorjahreswert von Mio. € 28,1, wobei zu berücksichtigen ist, dass das Vorjahresergebnis durch einen nicht operativen, positiven Einmaleffekt von Mio. € 13,5 beeinflusst war.

In dieser Prognose sind noch keine Restrukturierungsaufwendungen berücksichtigt, die aus der Zusammenführung des Druckbereichs in der strategischen Geschäftseinheit Papier entstehen werden. Die Voraussetzungen für die Bildung von diesbezüglichen Rückstellungen sind derzeit noch nicht gegeben.

Die Umsatzerlöse der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff werden sich voraussichtlich leicht unter dem Vorjahresniveau bewegen. Unter Berücksichtigung der fehlenden Umsätze aus dem Ende 2013 abgegebenen Fassadengeschäft entspräche dies einem leichten organischen Wachstum. Beim Vorsteuerergebnis wird derzeit mit Erlösen auf Vorjahresniveau gerechnet. Die Umsatzerlöse der strategischen Geschäftseinheit Papier werden hauptsächlich aufgrund der Konsolidierung der Süddekor Gesellschaften wie prognostiziert stark ansteigen. Das Segmentergebnis (EBT) der strategischen Geschäftseinheit Papier sollte (ohne Restrukturierungsaufwendungen) leicht gegenüber dem Vorjahreswert zunehmen.

SURTECO SE

9-MONATSBERICHT

1. JANUAR - 30. SEPTEMBER 2014

DIE SURTECO AKTIE

Nach einem dynamischen Start ins Jahr 2014 verzeichnete die Kursnotierung der SURTECO Aktie im April einen leichten Einbruch, um sich bis Mitte Juni zum bisherigen Jahreshoch zu entwickeln. Zu Beginn des dritten Quartals gab die Aktie wiederum leicht nach und bewegte sich schließlich ab August auf einem über dem Jahresbeginn liegenden Niveau seitwärts. Dabei notierte die Aktie im Berichtszeitraum in einer Bandbreite von € 22,43 (6. Januar 2014) und dem Höchstkurs von € 31,45 (13. und 16. Juni 2014). Am letzten Handelstag der Berichtsperiode, dem 30. September 2014, beendete die SURTECO Aktie den Handel bei € 25,58, was einem Kursanstieg von 11 % innerhalb der vergangenen neun Monate entspricht. Damit lag sie erneut deutlich über der Entwicklung des deutschen Small-Cap-Index SDAX, der innerhalb der ersten neun Monate 2014 um lediglich 0,9 % stieg. Mit Wirkung zum 24. März 2014 wurden die Aktien der SURTECO SE in den SDAX der Deutschen Börse aufgenommen. Ausschlaggebend hierfür waren die deutlich gestiegene Marktkapitalisierung und das signifikant höhere Handelsvolumen der SURTECO Anteile. Zum Ende September 2014 belief sich die Marktkapitalisierung der SURTECO SE, bezogen auf eine Aktienzahl von 15.505.731 Stück, auf Mio. € 396,6. Der Anteil der sich im Streubesitz befindenden Aktien liegt unverändert gegenüber der Vorperiode bei 45,35 %.

Januar - September 2014

Anzahl Aktien	15.505.731
Streubesitz in %	45,35
Kurs 2.1.2014 in €	22,70
Kurs 30.9.2014 in €	25,58
Höchstkurs in €	31,45
Tiefstkurs in €	22,43
Marktkapitalisierung zum 30.9.2014 in T€	396.637

Kursentwicklung
Januar - September 2014 in €

T€	Q3		Q1-3	
	1.7.-30.9. 2013*	1.7.-30.9. 2014	1.1.-30.9. 2013*	1.1.-30.9. 2014
Umsatzerlöse	97.489	154.797	295.882	470.098
Bestandsveränderungen	-1.321	655	-455	6.096
Andere aktivierte Eigenleistungen	708	1.162	1.863	3.705
Gesamtleistung	96.876	156.614	297.290	479.899
Materialaufwand	-43.089	-79.542	-132.910	-244.203
Personalaufwand	-24.820	-37.747	-78.459	-115.013
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.917	-23.236	-47.905	-67.115
Sonstige betriebliche Erträge	804	1.471	2.236	3.630
EBITDA	13.854	17.560	40.252	57.198
Abschreibungen	-5.208	-8.587	-15.777	-26.576
EBIT	8.646	8.973	24.475	30.622
Finanzergebnis	-2.647	686	-6.618	-3.155
EBT	5.999	9.659	17.857	27.467
Ertragsteuern	-1.535	-3.228	-5.405	-8.208
Periodenergebnis	4.464	6.431	12.452	19.259
Anteile des Konzerns (Konzerngewinn)	4.341	6.425	12.361	19.255
Nicht beherrschende Anteile	123	6	91	4
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,39	0,41	1,12	1,24
Anzahl Aktien	11.075.522	15.505.731	11.075.522	15.505.731

* Angepasst aufgrund IFRS 11 und IAS 28

T€	Q3		Q1-3	
	1.7.-30.9. 2013	1.7.-30.9. 2014	1.1.-30.9. 2013	1.1.-30.9. 2014
Periodenergebnis	4.464	6.431	12.452	19.259
Bestandteile des Gesamtergebnisses, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	0	-1.087	0	-1.387
Nettoergebnis aus der Absicherung einer Nettoinvestition	38	47	-59	-632
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-1.408	2.429	-4.008	-2.134
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	-300	113	-310	-500
Bestandteile des Gesamtergebnisses, die gegebenenfalls zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	-1.670	2.589	-4.377	-3.266
Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolgs	-1.670	1.502	-4.377	-4.653
Gesamtperiodenergebnis	2.794	7.933	8.075	14.606
Anteile des Konzerns	2.853	7.926	8.166	14.601
Nicht beherrschende Anteile	-59	7	-91	5

T€	31.12.2013*	30.9.2014
AKTIVA		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	51.124	36.228
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.750	77.603
Vorräte	102.925	111.556
Kurzfristige Steuerforderungen	6.503	5.633
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	12.028	10.113
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	721	0
Kurzfristige Vermögenswerte	228.051	241.133
Sachanlagevermögen	244.773	239.531
Immaterielle Vermögenswerte	29.734	26.645
Geschäfts- oder Firmenwerte	111.330	110.971
Anteile an assoziierten Unternehmen	3.282	3.560
Finanzanlagen	22	23
Langfristige Steuerforderungen	407	407
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.507	1.707
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	3.564
Aktive latente Steuern	7.616	9.364
Langfristige Vermögenswerte	398.671	395.772
	626.722	636.905

T€	31.12.2013*	30.9.2014
PASSIVA		
Kurzfristige Finanzschulden	55.600	4.919
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.479	48.818
Ertragsteuerschulden	1.198	3.264
Kurzfristige Rückstellungen	3.330	3.973
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	29.924	33.067
Kurzfristige Schulden	127.531	94.041
Langfristige Finanzschulden	146.740	183.113
Pensionen und weitere Personalverpflichtungen	10.967	13.691
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	561	0
Passive latente Steuern	29.491	30.130
Langfristige Schulden	187.759	226.934
Grundkapital	15.506	15.506
Kapitalrücklage	122.798	122.798
Gewinnrücklagen	150.887	158.054
Konzerngewinn	21.899	19.255
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital	311.090	315.613
Nicht beherrschende Anteile	342	317
Gesamtes Eigenkapital	311.432	315.930
	626.722	636.905

* Angepasst aufgrund IFRS 11 und IAS 28

T€	Q1-3	
	1.1.-30.9. 2013	1.1.-30.9. 2014
Ergebnis vor Ertragsteuern und nicht beherrschenden Anteilen	17.857	27.467
Überleitungen zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	18.321	23.526
Innenfinanzierung	36.178	50.993
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-6.963	-12.801
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	29.215	38.192
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17.602	-22.532
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-13.791	-31.280
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2.178	-15.620
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Stand 1. Januar	61.386	51.124
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-880	724
Stand 30. September	58.328	36.228

T€	Gewinnrücklagen								
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Marktbeurteilung Finanzinstrumente	Other comprehensive income / Sonstiges Ergebnis	Währungsdifferenzen	Andere Gewinnrücklagen	Konzerngewinn	Nicht beherrschende Anteile	Summe
31. Dezember 2012	11.076	50.416	1.260	-652	-3.998	149.748	15.028	300	223.178
Anpassung aufgrund IFRS 11 und IAS 28	0	0	0	0	0	587	0	0	587
1. Januar 2013 nach Anpassung	11.076	50.416	1.260	-652	-3.998	150.335	15.028	300	223.765
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	-4.984	0	-4.984
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	12.361	91	12.452
Erwerb Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	-279	-279
Sonstige Veränderungen	0	0	-310	0	-4.067	10.044	-10.044	0	-4.377
30. September 2013	11.076	50.416	950	-652	-8.065	160.379	12.361	112	226.577
31. Dezember 2013	15.506	122.798	767	-726	-9.331	159.792	21.899	342	311.047
Anpassung aufgrund IFRS 11 und IAS 28	0	0	0	0	0	385	0	0	385
31. Dezember 2013 nach Anpassung	15.506	122.798	767	-726	-9.331	160.177	21.899	342	311.432
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	-10.079	0	-10.079
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	19.255	4	19.259
Sonstige Veränderungen	0	0	-500	-1.387	-2.766	11.820	-11.820	-29	-4.682
30. September 2014	15.506	122.798	267	-2.113	-12.097	171.997	19.255	317	315.930

NACH STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN

Umsatzerlöse				
T€	SGE Kunststoff	SGE Papier	Überleitung	SURTECO Konzern
1.1.-30.9.2014				
Außenumsatz	172.395	297.703	0	470.098
Konzerninnenumsatz	299	623	-922	0
Gesamtumsatz	172.694	298.326	-922	470.098
1.1.-30.9.2013				
Außenumsatz	174.776*	121.106	0	295.882*
Konzerninnenumsatz	944	810	-1.754	0
Gesamtumsatz	175.720*	121.916	-1.754	295.882*

Segmentergebnis (EBT)		
T€	1.1.-30.9.2013	1.1.-30.9.2014
SGE Kunststoff	14.510	14.196
SGE Papier	12.059	20.082
Überleitung	-8.712	-6.811
EBT	17.857	27.467

NACH REGIONALEN MÄRKTEN

Umsatzerlöse SURTECO Konzern

T€	1.1.-30.9.2013*	1.1.-30.9.2014
Deutschland	91.258	135.474
Restliches Europa	130.920	219.987
Amerika	43.406	77.570
Asien, Australien, Sonstige	30.298	37.067
	295.882	470.098

Umsatzerlöse SGE Kunststoff

T€	1.1.-30.9.2013*	1.1.-30.9.2014
Deutschland	52.142	52.020
Restliches Europa	68.076	67.127
Amerika	28.600	25.784
Asien, Australien, Sonstige	25.958	27.464
	174.776	172.395

Umsatzerlöse SGE Papier

T€	1.1.-30.9.2013	1.1.-30.9.2014
Deutschland	39.116	83.454
Restliches Europa	62.844	152.860
Amerika	14.806	51.786
Asien, Australien, Sonstige	4.340	9.603
	121.106	297.703

GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2013 wird nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im vorliegenden Zwischenbericht zum 30. September 2014 werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet, wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als ein auf dem Konzernabschluss aufbauendes Informationsinstrument, verweisen wir bezüglich weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2013. Die darin enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit darauf eingegangen wird, auch für die Quartalsabschlüsse und den Halbjahresabschluss des Jahres 2014. Dabei werden die Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ für einen verkürzten Abschluss sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standard (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“ angewendet. Soweit vom IASB verabschiedete Normen verpflichtend ab 1. Januar 2014 anzuwenden sind, werden sie, wenn sie für den SURTECO Konzern Auswirkungen haben, im vorliegenden Zwischenbericht berücksichtigt.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen und den tatsächlichen Werten kommen.

Die erstmals für das Geschäftsjahr ab dem 1. Januar 2014 verpflichtend anzuwendenden

Standards und Interpretationen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ ersetzt IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ und schafft die bisherige Möglichkeit zur Quotenkonsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen ab. Der Anteil an einem Gemeinschaftsunternehmen wird unter Berücksichtigung der Regelungen des geänderten IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ gemäß der Equity-Methode bilanziert. Die Erstanwendung von IFRS 11 und IAS 28 ist in der EU für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen, verpflichtend vorzunehmen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der SURTECO Konzern wendet diese Standards seit dem 1. Januar 2014 unter Beachtung der Übergangsvorschriften an.

Die Gesamtaktivitäten des SURTECO Konzerns unterliegen typischerweise keiner ausgeprägten Saisonalität.

Die Konzernwährung lautet auf Euro (€). Sämtliche Beträge werden, soweit nichts anderes vermerkt ist, in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den SURTECO Konzernzwischenabschluss werden alle für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage materiellen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, an denen die SURTECO SE unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

Das bisher quotal einbezogene Gemeinschaftsunternehmen der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff, Canplast Mexico S.A. de C.V., Chihuahua, Mexiko, wird gemäß IFRS 11 nun mittels der Equity-Methode bilanziert.

Bei der Umstellung von der Quotenkonsolidierung auf die Equity-Methode wird die Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen zu Beginn des unmittelbar vorausgehenden Geschäftsjahres (1. Januar 2013) ausgewiesen als die Gesamtsumme der Buchwerte, der Vermögenswerte und Schulden, die zuvor anteilig vom Konzern konsolidiert wurden. Dies sind die Anschaffungskosten der Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen für die Anwendung der Equity-Methode.

In der Gewinn- und Verlustrechnung der ersten drei Quartale 2013 wurden folgende Anpassungen vorgenommen: Reduzierung der Umsatzerlöse um T€ 1.212, Verringerung des EBITDA um T€ 232, Verringerung des EBIT um T€ 216 und Erhöhung des Finanzergebnisses um T€ 216.

In der Bilanz zum 31. Dezember 2013 wurden folgende Anpassungen vorgenommen: Verringerung der kurzfristigen Vermögenswerte um T€ 1.047, Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte um T€ 1.302, Verringerung der kurzfristigen Schulden um T€ 130 und Erhöhung des Eigenkapitals um T€ 385.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2012 wurde zum 1. Januar 2013 folgendermaßen angepasst: Erhöhung des Eigenkapitals um T€ 587.

Aus dieser Änderung des Konsolidierungskreises ergibt sich keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

FAIR VALUE ANGABEN FÜR FINANZINSTRUMENTE

In der nachfolgenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente nach Bewertungsstufen (Fair-Value-Hierarchie) gegliedert. Die einzelnen Stufen sind dabei folgendermaßen definiert:

STUFE 1 - Nicht angepasste quotierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, wobei der Bilanzierende am Bewertungsstichtag Zugang zu diesen aktiven Märkten haben muss.

STUFE 2 - Direkte oder indirekte beobachtbare Inputfaktoren, die nicht Stufe 1 zuzuordnen sind.

STUFE 3 - Nicht beobachtbare Inputfaktoren.

Die Bewertung der Finanzderivate beruht auf Bewertungen der Bankenpartner. Diese ermitteln die beizulegenden Zeitwerte auf Basis von bestimmten Annahmen und Bewertungsmethoden, die den Einfluss von Markt-, Liquiditäts-, Kredit- und operationellen Risiken berücksichtigen können. Dabei kann ganz oder teilweise auf externe Quellen und Marktpreise (die als zuverlässig erachtet werden) zurückgegriffen worden sein.

Umklassifizierungen zwischen den Bewertungskategorien oder Umgliederungen innerhalb der Fair-Value-Hierarchie fanden weder in der Berichts- noch in der Vergleichsperiode statt.

Bei Finanzinstrumenten, die nicht zu beizulegenden Zeitwerten, sondern auf Grundlage anderer Bewertungskonzepte bilanziert werden, entsprechen die beizulegenden Zeitwerte grundsätzlich den Buchwerten.

T€	Kategorie gem. IAS 39	BEIZULEGENDER ZEITWERT / BUCHWERT					
		31.12.2013			30.9.2014		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Derivative Vermögenswerte							
mit Hedge Beziehung	n.a.	0	0	0	0	3.564	0
ohne Hedge Beziehung	FAaFV	0	14	0	0	10	0
Derivative Verbindlichkeiten							
mit Hedge Beziehung	n.a.	0	561	0	0	0	0
ohne Hedge Beziehung	FLaFV	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen der Abkürzungen

FAaFV	Financial Assets at Fair Value through profit/loss	zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Vermögenswerte
FLaFV	Financial Liabilities at Fair Value through profit/loss	zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Verbindlichkeiten

Weiterhin wird auf die im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 gegebenen Erläuterungen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts sowie zu den Finanzinstrumenten verwiesen.

DIVIDENDENAUSCHÜTTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Die Hauptversammlung der SURTECO SE beschloss am 27. Juni 2014 eine Dividende für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von € 0,65 je Stückaktie auszuschütten. Die Ausschüttung betrug insgesamt € 10.078.725,15.

ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Gesellschaften des Konzerns haben im Berichtszeitraum keine Geschäfte, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten, mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem 30. September 2014 bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schulden führen könnten.

Ermittlung der Kennzahlen

EBIT-Marge in %	EBIT/Umsatz
EBITDA-Marge in %	EBITDA/Umsatz
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital/Gesamtkapital (= Bilanzsumme)
Ergebnis je Aktie in €	Konzerngewinn/Anzahl Aktien
Gearing (Verschuldungsgrad) in %	Nettofinanzschulden/Eigenkapital
Marktkapitalisierung in €	Anzahl Aktien x Schlusskurs am Stichtag
Materialkostenquote in %	Materialkosten/Gesamtleistung
Nettofinanzschulden in €	Kurzfristige Finanzschulden + Langfristige Finanzschulden - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Personalkostenquote in %	Personalkosten/Gesamtleistung
Working Capital in €	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

FINANZKALENDER

30. April 2015	Geschäftsbericht 2014
15. Mai 2015	3-Monatsbericht Januar-März 2015
26. Juni 2015	Hauptversammlung Sheraton München Arabellapark Hotel
29. Juni 2015	Dividendenzahlung

Q3

Börsen-Kürzel: SUR
ISIN: DE0005176903

ANSPRECHPARTNER

SURTECO SE

Andreas Riedl

Chief Financial Officer

Telefon +49 (0) 8274 9988-563

Martin Miller

Investor Relations und Pressestelle

Telefon +49 (0) 8274 9988-508

Fax +49 (0) 8274 9988-515

E-Mail ir@surteco.com

Internet www.surteco.com

SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

Johan-Viktor-Bausch-Str. 2
86647 Buttenwiesen-Pfaffenhofen



Das für diesen Zwischenbericht verwendete Papier wurde aus Zellstoffen hergestellt, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten und gemäß den Bestimmungen des Forest Stewardship Council zertifizierten Forstbetrieben stammen.